

ich möchte gerne noch schauen aber der wagen rollt..  
moment mal hier und dort, in der malerei zu hause,  
den orten die man so mit sich trägt physische realität  
zu verleihen,  
wie das? diesen hintergrund brachte die herkunft mit sich,  
der traum von einer neuen welt, ähnlich seinen großeltern  
die nach der flucht vor den nationalsozialisten entwurzelt -  
in den vereinigten staaten von ihrem wien träumten - bleibt fiktion,  
mit dieser erfahrung des nicht bestehenden, da ist nichts  
als dunkle zukunft, formen aus licht und schatten als überbleibsel  
von realismus, im treppenhaus ohne haltegriffe,  
zwei drei dinge die einen raum ausmachen,  
mit sorgfalt ausgedehnten blicken folgend, den phänomenen auf  
der spur, operationen, bildteilungen zur stimmung des bildes lassen  
sich kaum schreibend entschleiern, maler sprechen mit pinseln,  
das gerede und schweigen dazwischen, bearbeiten die zwischenräume,  
betrachtetes betrachter, innen und außen,  
farbtöne, verzweigt anwesendes eindringen, wohlgesetzte ruhe  
als möglichkeit der bewegung, eine haltung,  
raumwinkel lassen sich als erste eigene raumbauptungen lesen,  
aus dem irgendwo in den ort, stets ein neuer aufbruch,  
wenn verschiedenheit des gleichen eintritt in die aktion des jetzt -  
und das ist das gewicht des jetzt - des jetzt und jetzt  
zu anderen jetztern führt..

*-Harald Anderle, 2009*